

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des Teufels Anteil (Carlo Broschi)**

**Auber, Daniel-François-Esprit  
Scribe, Eugène**

**Leipzig, [circa 1895]**

Auftritt XV

[urn:nbn:de:bsz:31-81682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81682)

aber ich rechnete siebenundeinhalb Fuß für deine Hälfte ab, brückte beide Augen zu und sprang hinaus.

Carlo (Beiseite). Mein Schutz wird ihm noch den Hals brechen.

Rafael. Aber nicht dich suche ich, sondern — sie ist es ja.

Carlo. Die Ihr von Euerm Fenster aus anbetetet?

Rafael. Wer hat dir das gesagt?

Carlo. Die Ihr bei der Sennora Uracca gesehen habt.

Rafael. Ja!

Carlo. Für die Ihr all Euer Geld in Frauenputz verschwendet habt.

Rafael. Er weiß alles. — Nun ja, als Teufel! Das ist ja sein Fach!

Carlo (ernst). Eben weil ich alles weiß, Rafael, so befehle ich, Euer Beschützer, daß Ihr dieses junge Mädchen vergeßt und fliehet.

Rafael. Nimmermehr!

Carlo. Wenn Ihr sie noch einmal seht, mit Ihr sprecht, ja nur ihre Hand berührt — so wird Euch alles Unglück der Welt verfolgen.

Rafael. Mir ganz gleich.

Carlo. Ihr seid verloren!

Rafael. Warum?

Carlo. Warum? (Beiseite.) Mir bleibt kein anderes Mittel mehr übrig. (Laut.) Nun denn, so wisse, daß sie meines Stammes, daß sie ein Kind der Hölle ist.

Rafael. Wie?

Carlo. Und daß deine Seele verdammt ist, wenn du dich ihr ergiebst.

Rafael. Das ist ja entsetzlich!

(Die Seitenthür links hinten wird geöffnet.)

Die Königin (kommt mit der reichgekleideten Casilda, sich auf deren Arm stützend).

Zwei Hofdamen (folgen).

### Fünftehnter Austritt.

Rafael d'Estuniga auf der rechten Seite. Carlo Broschi auf der linken Seite. Die Königin mit Casilda zurückstehend in der Mitte. Die zwei Hofdamen an der Seitenthür links hinten.

Königin (zu Casilda). Wir werden uns heute Abend wiedersehen, Donna Theresia.

Rasael (betroffen für sich). Donna Theresa?  
Königin. Denn wir gehen noch diesen Morgen nach Avanjuez. Die Wagen erwarten uns. Ihr begleitet mich bis an den Wagen, Carlo.

Carlo (beiseite). Mein Gott! Beide allein lassen? (Sant.)  
Ich werde später —

Königin. Nein, jetzt gleich, ich habe mit Euch zu sprechen.  
Donna Theresa wird indes bei unsern Ehrendamen bleiben, denen sie von heute an angehört. (Sie wendet sich nach hinten.)

Rasael (für sich). Sie — eine Teufelin — Ehrendame?

Carlo (macht Rasael heimlich Zeichen, nicht mit Casilda zu sprechen).

Königin (entfernt sich nach Mitte rechts).

Carlo (begleitet sie).

Die beiden Hofdamen (gehen nach einer Verneigung gegen die Königin links hinten ab).

Rasael und Casilda (verneigen sich und treten dann auf die beiden Seiten vor).

### Sechzehnter Auftritt.

Rasael d'Estuniga rechts vorn. Casilda links vorn.

#### Ar. 10. Duett.

Casilda (für sich). Was wird er wohl mir endlich sagen,  
Nachdem wir uns so lange nicht sahn?

Sein Blick ist verstört und blaß die Wange,

Ah, er wagt nicht, mir zu nah.

Rasael (für sich). Ha, diese lieblichen Züge,

So unschuldsvoll, so kindlich und rein

Sollten bergen einen Dämon?

Ah, es kann, es kann ja nicht sein!

Casilda (für sich). Voll von Verlangen, ängstlich und forschend,

Weiset sein Aug' trübe auf mir;

Sein Atem stocket, er ist verlegen,

Stumm ist sein Mund, was will er hier?

Rasael (für sich). Heißes Verlangen, Sehnsucht und Liebe,

All meine Triebe ziehn mich zu ihr!

Doch muß ich meiden der Hölle Schlingen,

Schnell und bedacht flieh ich von hier!